

Aquarien- Praxis

11/2009

Schutzgebühr € 1,-

www.aquarienpraxis-online.de



Wasserschnecken

Blasen-, Posthorn- & Turmdeckelschnecke

Ulmer

www.datz.de: Bilder von der Zierfische & Aquarium 2009

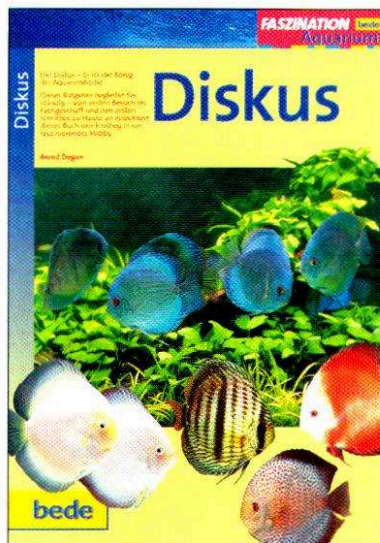
Aquarienträume werden wahr!

Ihr Traum vom schönen Aquarium mit Ihren Lieblingsfischen wird schnell wahr, wenn Sie sich für diese großartigen Bücher entscheiden. In vielen Farbbildern werden die einzelnen Arbeitsschritte vom Einkauf des Zubehörs bis zum perfekten Schauaquarium gezeigt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



ISBN 978-3-89860-070-5



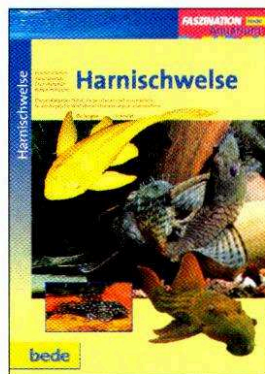
ISBN 978-3-89860-067-5

Diese Bücher schaffen den perfekten Überblick über spezielle Themen und bleiben dabei handlich und einfach zu benutzen.

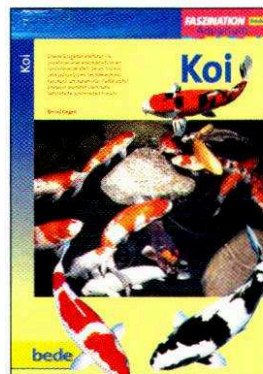
Je Band
48 Seiten und ca. 120 Farbf.
€ 14,95 [D]



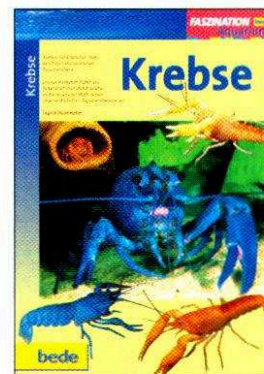
ISBN 978-3-89860-069-9



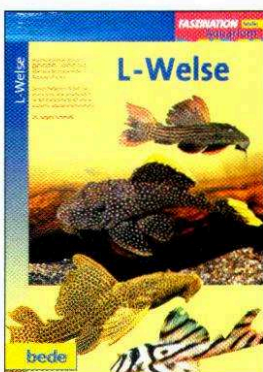
ISBN 978-3-89860-096-5



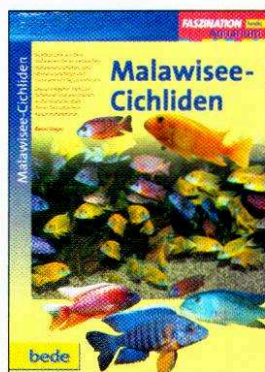
ISBN 978-3-89860-107-8



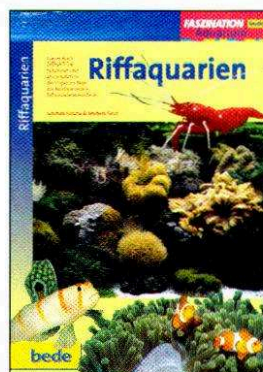
ISBN 978-3-89860-106-1



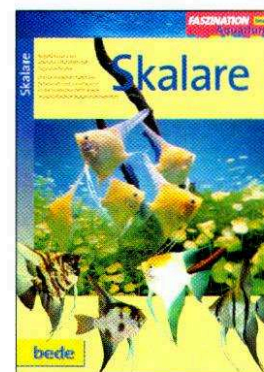
ISBN 978-3-89860-098-9



ISBN 978-3-89860-099-6



ISBN 978-3-89860-108-5



ISBN: 978-3-89860-068-2

www.bede-online.de

Verlag Eugen Ulmer • Wollgrasweg 41 • 70599 Stuttgart
Tel 0711 4507-121 • Fax 0711 4507-120

bede bei **Ulmer**

Liebe Aquarien-Praxis-Leser!

Noch nie hat eine Schnecke die Titelseite der Aquarien-Praxis geziert. Und nun kriecht eine „Allerweltsschnecke“ über den Umschlag! Das verlangt eine Erklärung.

Sicher haben Sie es längst mitbekommen: Schnecken sind zurzeit „in“. Vor allem seit der Einfuhr von solchen spektakulären Formen wie den prächtig gefärbten und kontrastreich gezeichneten Riesenturmdeckelschnecken

(*Tylomelania*), den auffällig bunt gemusterten Zebrarennschnecken (*Vittina*) oder der sich so ungewöhnlich ernährenden Raubschnecke (*Anentome*), die sich an der eigenen Verwandtschaft vergreift, haben auch die Weichtiere es geschafft, die Aufmerksamkeit der Wirbellosen-Süßwasseraquarianer auf sich zu ziehen.

Und wie das bei Modeströmungen ja oft so ist: Angesichts der kaum bekannten und in welcher Hinsicht auch immer sensationellen Neuheiten erinnert der eine oder andere sich daran, dass es Schnecken doch seit jeher in der Aquaristik gibt, zum Beispiel Posthorn-, Blasen- und Turmdeckelschnecken.

Vielleicht gelingt es diesen alten Bekannten ja – sozusagen in der Kriechspur ihrer „aktuellen“ Kollegen –, hier und dort ein Comeback zu erleben? Das hätten sie jedenfalls verdient.

Genau darum geht es in unserer Titelgeschichte. Und wenn Sie die gelesen haben, wissen Sie auch, warum eine Posthornschnecke unsere erste Titelschnecke ist. Ihr

Rainer Stawikowski

Rainer Stawikowski ist Aquarianer und Chefredakteur der „Aquarien-Praxis“.



Diesen Monat in der AP

Titelbild: Die rote Posthornschnecke ist ein Pionier der Wirbellosen-Aquaristik.

Foto: A. Werth



Über die vielen neuen Modeschnecken sollte man die alten Bekannten nicht vergessen: Blasen-, Posthorn- oder Turmdeckelschnecke. Foto: A. Falk



Aquascaping: In der dritten Folge geht es um die Gestaltung des Mittel- und Hintergrundes sowie um die Auswahl passender Pflanzen. Foto: T. Coring



Glücklich, wer sein Hobby zum Beruf machen kann. Carsten und Frank Logemann sind die Inhaber des „Garnelenhauses“. Foto: C. Schaefer

Allerweltsschnecken im Aquarium

Fluch oder Segen?

In den letzten Jahren sind wirbellose Aquarienbewohner zunehmend ins Blickfeld vieler Aquarianer gerückt. Überall werden „neue“ exotische Arten vorgestellt. Die alteingesessenen Schnecken aber scheinen kaum mehr Interesse wecken zu können. Das haben sie nicht verdient!

Von Michael Kempkes

Posthorn-, Turmdeckel- und Blasenschnecken werden häufig unwissentlich und ungewollt vor allem mit Wasserpflanzen in die Aquarien eingeschleppt. Zu ihnen haben viele Aquarianer eher eine ablehnende Haltung. Die Heimtierindustrie vertreibt seit Jahrzehnten erfolgreich Schneckenbekämpfungsmittel und Schneckenfallen. Doch muss man sie wirklich bekämpfen?

Die Tatsache, dass ich diesen Arten einen eigenen, kleinen Artikel widme, lässt Sie, liebe Leser, vermutlich schon erwarten, dass ich für die Allerweltsschnecken ein flammendes Plädoyer halten werde.

Denn im Gegensatz zu vielen Aquarianern, die sich eher an der Anwesenheit der gewöhnlichen Schnecken in ihrem Becken stören oder sie gar als Konkurrenz zu ihren teuer erwor-

benen Modeschnecken betrachten, erfreue ich mich an ihnen und erkenne sie als wichtige Helfer im System des – zugegebenermaßen nicht kompletten – biologischen Kreislaufs im Aquarium.

Darüber hinaus wird jeder aufmerksame Aquarianer zugeben, dass auch die Allerweltsschnecken – Posthornschnecken etwa – eine überaus interessante Lebensweise haben; man muss nur genauer hinschauen.

Aber das ist ja bei allen Aquarienbewohnern so. Lassen Sie mich Ihnen einige der Mitbewohner meiner Aquarien kurz vorstellen.

Turmdeckelschnecken

Die Turmdeckelschnecken haben verschiedene charakteristische Erkennungsmerkmale, anhand derer jeder Laie sie sicher ansprechen kann.



Die rote Farbe der Posthornschnecken entsteht durch den Blutfarbstoff (Hämoglobin).

Foto: U. Werner

Das mehrfach gewundene und spitz zulaufende Gehäuse lässt sich mit einem Deckel verschließen. Bezüglich der Färbung der Schale besteht allerdings eine große Varianz. Die bekannteste und am weitesten verbreitete Art ist *Melanooides tuberculatus*.

Turmdeckelschnecken sind für ihr Leben im Bodengrund bekannt. Sie lockern den Boden auf und vertilgen einiges an organischen Abfällen, wie Futterreste, abgestorbene Pflanzenteile oder auch schon einmal

einen unbemerkt verendeten Fisch.

Ihr Nutzen ist für den Aquarianer und seine Aquarien aber nicht nur darin zu sehen, dass sie den Bodengrund auflockern, sondern sie sind auch als Indikator wichtig. Verlassen viele Turmdeckelschnecken plötzlich den Untergrund, stimmt irgendetwas im Aquarium nicht.

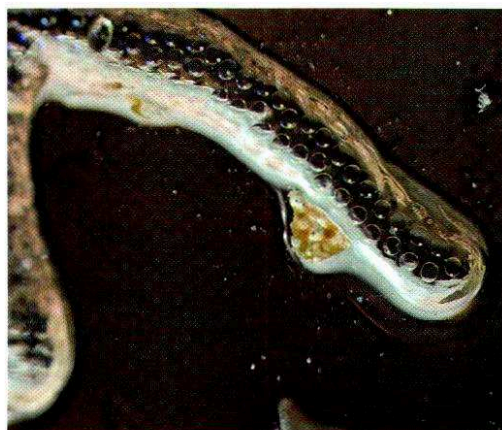
Zur Fortpflanzung reicht ein Weibchen aus, das sich durch Parthenogenese (Jungfernzeugung) vermehrt. Alle sieben bis zehn Tage ist mit ein bis zwei Millimeter großen Nachkommen zu rechnen.

Die ursprünglich aus den tropischen Gefilden Afrikas und Asiens stammenden Turmdeckelschnecken haben sich mittlerweile auch in Deutschland als Neozoen etabliert. In dem manchen Lesern vielleicht bekannten „Guppybach“ in der Kölner Bucht leben sie gemeinsam mit Guppys, Zebraabntbarschen und Vallisnerien. Natürlich gibt es in dem Gewässer auch einheimische Fischarten wie Döbel oder Aal. Da die Tem-



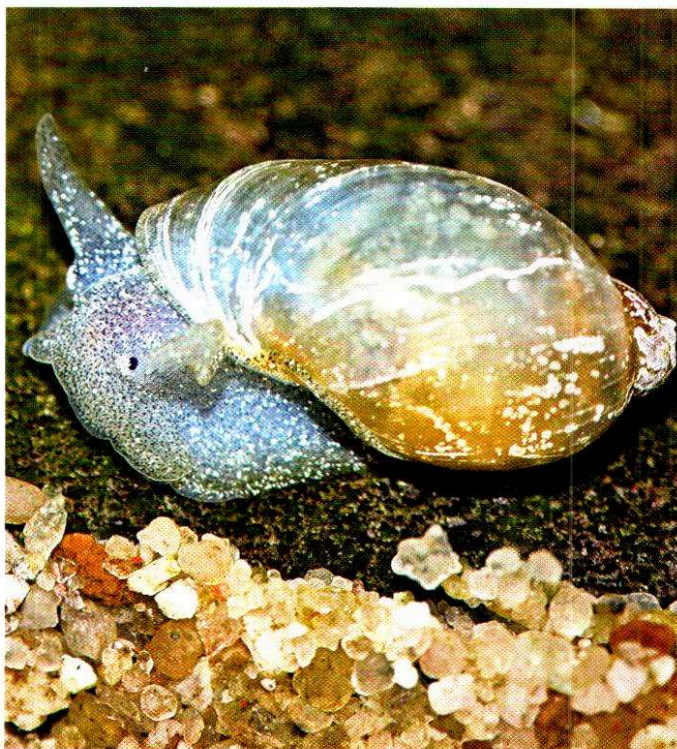
Ein Gelege der Posthornschnecke; die Entwicklung der Eier ist bereits fortgeschritten.

Foto: U. Werner



Blasenschnecken-Laich ist transparent und leicht zu übersehen.

Fotos (wenn nicht anders vermerkt): A. Falk



Blasenschnecken fressen überwiegend Aufwuchs und Algen von festen Substraten.

peratur im Quellbereich und in dessen Ausläufern ganzjährig durch die Einleitung von Kühlabwässern eines Kohlekraftwerkes nicht unter 20 °C sinkt, kommen die Turmdeckelschnecken zusammen mit ihren tropischen Kollegen bestens ganzjährig zurecht. Bei näherem Hinsehen entdeckt man man-

ches Prachtexemplar mit einer Gehäuselänge von 30 Millimetern und mehr.

Blasenschnecken

Die kleinen Blasenschnecken (*Physella acuta*) lassen sich gut an ihrem relativ glatten Gehäuse mit dem charakteristischen spitzen Ende erkennen. Sie sind

vor allem im gemäßigten Klima zu finden. Blasenschnecken sind folglich auch bei uns in Mitteleuropa heimisch.

Irgendwann sind sie in die Aquarien eingeschleppt worden, und seitdem fühlen sie sich in tropischen Warmwasserbecken ganz wohl.

Sowohl in der Natur als auch im Aquarium zeigen sie sich ausgesprochen anpassungsfähig und leben gern zwischen üppiger Vegetation.

Sie fressen überwiegend Aufwuchs und Algen. Im Aquarium machen sie sich aber auch über Fischfutter, verwelkte Pflanzenteile und verendete Fische her.

Die Fortpflanzung ist für Schnecken nicht untypisch, sondern eher der Regelfall, denn es handelt sich um Zwitter. Jede Blasenschnecke besitzt also männliche und weibliche Geschlechtsorgane.

Die beinahe transparenten und daher recht unauffälligen Gelege werden häufig an die Scheiben oder an irgendwelche Einrichtungsgegenstände geheftet. Den winzigen Schneckenachwuchs kann man nach seinem Schlupf schon bald an den Scheiben entlangkriechen sehen.

Vermehrt sich die Blasenschnecke zu stark, dann ist das ein sicherer Hinweis auf zu viele Nährstoffe im Aquarium. Ihr Wert für den Aquarianer besteht also nicht nur in ihrer Eigenschaft als zuverlässiger Resteverwerter, sondern sie ist auch ein Indikator für den Zustand seines Aquariums.

Posthornschnecken

Vor allem die Posthornschnecke (*Planorbarius corneus*) hat in den vergangenen Jahren ein wahrhaftes Comeback erlebt. Zählte sie früher auch eher zu den ungeliebten, im Aquarium bestenfalls tolerierten Schnecken, ist sie seit dem Auftreten erster Zuchtformen zurzeit neben anderen, eher exotischen Arten richtig in Mode.

Von den Zuchtformen sind besonders die Farben Weiß, Gelb, Rosa und Blau erwähnenswert. Bezüglich der blauen Färbung scheinen Wasserwerte und Ernährung die Gehäusefarbe und deren Intensität zu bestimmen.

Die ursprüngliche Farbe der bereits von Natur aus hübschen Posthornschnecken ist dagegen eher ein bräunliches Rot. Die rötliche Farbe des Körpers wird wesentlich durch eine Besonderheit dieser Schnecke bewirkt: Sie verfügt über roten Blutfarbstoff (Hämoglobin), mit dem sie Sauerstoff bindet. Diese Fähigkeit sichert ihr Überleben in sauerstoffarmen Gewässern.

Der Allesfresser vertilgt – wie auch die anderen hier vorgestellten Arten – sehr fleißig sämtliche organischen Abfälle im Aquarium.

Ich würde mich freuen, wenn dieser Beitrag bewirkt, dass die „alten“ Schneckenarten wieder etwas intensiver wahrgenommen werden – ob als fleißige Helfer des Aquarianers oder als schöne Aquarienbewohner, mit denen man sich auch einmal etwas näher beschäftigt. ■

Turmdeckelschnecken lockern den Bodengrund auf und vertilgen Abfälle.





Wurzeln sollte man beim Einrichten nicht zu klein wählen, da sie sonst schnell von Pflanzen überwuchert werden.

Aquariengestaltung

Aquascaping – was ist das? (III)

In der dritten Folge geht es um den Mittel- und Hintergrund und darum, was bei beiden besonders zu beachten ist. Ein weiteres Thema ist die Auswahl der passenden Pflanzen.

Von Tobias Coring

Der Mittelgrund stellt mit seinem Übergang zum Hintergrund einen wichtigen Aspekt im Aquascape dar. Er muss den weichen und auf das Layout abgestimmten Verlauf des Vordergrundes zum Hintergrund gewährleisten. Kontraste und Akzente lassen sich sehr gut in diesem Bereich setzen, so

dass hier der gestalterische Hauptteil liegt.

Auffällige Pflanzenarten und Dekorationsstücke bieten sich dazu an. Die gestalterischen Schwerpunkte sollte man aber mit Sorgfalt wählen, so dass der Blick angenehm über das Aquascape gelenkt wird und keine Unruhe entsteht.

Feste Vorgaben gibt es für den Mittelgrund nicht, außer dass er zum Vorder- und zum Hintergrund passen und sich bruchlos einfügen sollte. Hier kann man mit unterschiedlichen Pflanzen und auch Steinen oder Wurzeln arbeiten, die man je nach Layout frei wählen und kombinieren kann.

Hintergrund

Der Hintergrund ist der passende Abschluss. Hier kann man größere Pflanzen platzieren, die sich dekorativ in das Gesamtbild einfügen. Auch das Hardscape kann sich hierhin verlängern.

Bei aller Gestaltungsfreiheit sollte man jedoch ein paar Aspekte bedenken, bevor man den Hintergrund überlädt.

Das Prinzip der freien Räume lässt sich sehr gut im Hintergrund nutzen, um mehr Tiefenwirkung zu erzielen.

Eine Wand von Stängelpflanzen engt das Layout in seinen Dimensionen sehr ein. Eine Lücke im dicht bepflanzen Hintergrund, die den Blick nach hinten frei gibt, hilft, eine größere Tiefe zu erzeugen.

Da man oft Szenerien aus der Überwassernatur nachbildet, kann man zusätzlich und verstärkend einen weiten Horizont mit einer hellen Hintergrundfarbe vortäuschen.

Riccia fluitans ist eine beliebte Pflanze bei der Aquariengestaltung – neuerdings auch am Boden.



Quadratisch, mit Fisch, gut

Weiß hilft beispielsweise, um den Eindruck von großer Weite zu erzeugen. Schwarz bietet dagegen einen Kontrast zu den farbigen Pflanzen, lässt das gesamte Becken jedoch kleiner erscheinen.

Rückwände

In einem gut durchdachten Layout sollte man zudem auf Struktur- und Fotorückwandfolien unbedingt verzichten.

Eine Strukturrückwand lässt sich nur in den seltensten Fällen passend in das Layout integrieren und wird in der Regel den Gestaltungsspielraum sehr einengen.

Bei Fotorückwänden ist neben den wohl unpassenden Motiven oftmals auch der aufdringliche Charakter des Bildes ein Ausschlusskriterium.

Einfarbige, neutrale Hintergrundfolien bieten mehr Gestaltungsmöglichkeiten und wirken sich positiv auf das Gesamt-Layout aus.

Pflanzenwahl

Inspiziert von farbenfrohen Aquascapes möchte man vielleicht auch ein sehr von Stängelpflanzen dominiertes Layout erzielen. Denn gerade bei den Stängelpflanzen haben wir eine große Auswahl an Formen

und Strukturen, wenn wir rote und andersfarbige Pflanzen verwenden.

Dabei sollte man sich aber darüber im Klaren sein, dass ein solches Layout auch einen erheblichen Pflegeaufwand mit sich bringt. Je mehr Licht über dem Becken hängt und je üppiger gedüngt wird, desto schneller wachsen die Pflanzen.

Bei einem von Stängelpflanzen dominierten Layout, das etwa einen dicht bepflanzten Hinter- und teilweise auch Mittelgrund aufweist, muss man mit ein bis zwei Stunden Arbeit pro Woche rechnen, um die Pflanzen in Form zu halten. Die Stängelpflanzen sind regelmäßig zu kürzen und so herunterzuschneiden, dass eine schöne Buschform entsteht.

Je nach Layout kann man natürlich beim Beschneiden einen eigenen Weg wählen. Dennoch bleibt die Arbeit nicht aus. Je länger man die Pflegemaßnahmen auslässt, desto schwieriger wird es, das Layout wieder in Form zu bringen.

Wählt man zusätzlich noch schnell wachsende Bodendecker wie *Glossostigma elatinooides*, muss man auch sie regelmäßig stutzen.

Gerade *Glossostigma* wächst unter guten Bedingungen wie

Mit farbigen Pflanzen wie *Limnophila aromatica* lassen sich gut Akzente setzen.

Fotos: T. Coring



Der neue 60-Liter-Nano-Cube bietet eine Unterwasserwelt für ein faszinierendes Zusammenspiel von Aquarienpflanzen, Garnelen, Krebsen, Schnecken und endlich auch Fischen.

Das erfrischende Design und die ausgereifte Technik machen Aquaristik spielend leicht.

Holen Sie sich den eleganten Nano Cube nach Hause und schaffen Sie Ihr eigenes Unterwasser-Paradies!

www.dennerle.de/nano



DENNERLE
Natur erleben

Rasen mähen



Glossostigma elatinoides wächst bei guter Nährstoffversorgung sehr schnell und auch zügig in mehreren Lagen übereinander. Damit dieser grüne Teppich mit mehreren Zentimeter Höhe nicht ständig anwächst, sollte der Rasen alle paar Wochen beschnitten werden.



Beim Zurückschneiden sollte man nicht zimperlich sein und sehr weit unten ansetzen. Nach dem Beschneiden wirkt der *Glossostigma*-Teppich zunächst unansehnlich. Man könnte denken, man hätte die Pflanzen umgebracht und es würde niemals neues Grün aus den weißen Resten entstehen.



Nach relativ kurzer Zeit entdeckt man jedoch schon neue Triebe, die sich wieder zügig ausbreiten. Zu Beginn sind die Blätter aber wesentlich kleiner als die vorigen.



Zwei bis vier Wochen später ist der *Glossostigma*-Teppich wieder in voller Schönheit erstanden.

Unkraut und kann schnell mehrere Lagen an Ausläuferpflanzen bilden. Die anfallenden Rückschnitte sind also auch für den Vordergrund zu bedenken.

Ausläufer bildende Pflanzen wachsen zudem in alle anderen umliegenden Pflanzengruppen hinein und können je nach Wuchsgeschwindigkeit erheblichen Zusatzaufwand bedeuten. Die unkontrolliert wachsenden Ausläufer sollte man daher regelmäßig entfernen.

Aus diesem Grund ist es nicht ratsam, *Hemianthus callitrichoides* und *Glossostigma elatinoides* zusammen in den Vordergrund zu pflanzen. *Glossostigma* wird wegen seines schnellen Wuchses *Hemianthus* schnell überwuchern oder gar komplett verdrängen.

Man sollte sich daher besser für einen einzigen Bodendecker entscheiden oder eben dem hohen Pflegeaufwand nachkommen, um beide Pflanzenarten dauerhaft nebeneinander halten zu können.

Für Aquascaper mit weniger Zeit bieten sich Layouts mit Farnen, Moosen, *Anubias* und *Cryptocorynen* an. Je nach Geschmack lassen sich hier ein oder zwei Stängelpflanzengruppen einfügen, damit etwas Farbe das Layout bereichert.

Der Arbeitsaufwand hält sich bei einer überschaubaren Anzahl an Stängelpflanzen noch in Grenzen. Für ein solches von Farn und Moos dominiertes Layout benötigt man zudem nicht so viel Licht über dem Becken.

Mit den unterschiedlichen Formen und Farben der genannten Pflanzenarten lässt sich bei passendem Hardscape ebenfalls ein sehr eindrucksvolles Aquascape erstellen, das wöchentlich jedoch nur einen Bruchteil an Pflegeaufwand benötigt.

Nun gibt es doch noch eine vierte, aber endgültig letzte Folge, in der wir uns um die Dekorationsmaterialien Holz und Stein kümmern. ■

**eSHA**

Zusammen finden wir die Lösung

Importnachrichten



Tanichthys micagemmae

Aus Vietnam hat Aquarium Glaser diesen niedlichen, kaum drei Zentimeter lang werdenden Kardinalfisch importiert. In der Pflege und der Nachzucht unterscheidet er sich nur unwesentlich von dem altbekannten Kardinalchen, *T. albonubes*. Allerdings ist *T. micagemmae* nicht ganz so kälteresistent: Unter 16 °C sollte die Temperatur nicht dauerhaft sinken. Am besten sind Werte zwischen 20 und 26 °C. Die Männchen erkennt man an der deutlich längeren Afterflosse. Die Art eignet sich gut für die zurzeit so beliebten Nano-Aquarien.

Frank Schäfer



Tucanoichthys tucano

Dieser Salmir, den Aquarium Glaser jetzt erstmals in größeren Stückzahlen importiert hat, ist ein richtiger Zwergfisch. Die maximal erreichbare Gesamtlänge beträgt ungefähr zwei Zentimeter. Die Heimat dieses Fischjuwels liegt im Rio Uaupés im Einzugsgebiet des oberen Rio Negro. Trotz seiner Winzigkeit ist der Fisch aber keineswegs übermäßig empfindlich. Manche Exemplare haben auffallend kräftig rot gefärbte Flossen. Es scheint so, als handele es sich dabei um die Weibchen. Zur Pflege eignen sich kleine, gut bepflanzte Becken mit weichem und saurem Wasser bei etwa 22 bis 24 °C.

Frank Schäfer

eSHA 2000®

Heilmittel für Zierfische

- Schlingerkrankheit
- Hautbluten
- Schuppenstüpe
- Blutflecken
- Bauchwassersucht
- Hauttrübung
- Gewebsabsterben
- Kiemenwürmer
- Neonkrankheit
- Entzündl. Schuppenblasen

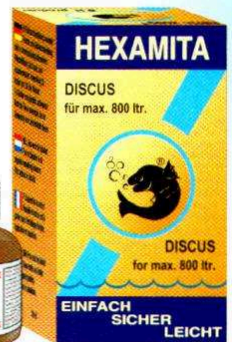


- Schaukelkrankheit
- Maulpilz
- Hautentzündung,
- Scheuern,
- Kiemenentzündung
- Flossenfäule
- Hautbelag
- Blauschimmel
- Flossenklemmen
- Bißwunden

HEXAMITA

DAS Heilmittel für Diskus und andere Cichliden

- Diskuskrankheit
- Lochkrankheit (Octomitus)
- Hexamita
- Schimmelbildungen (Verpilzung)
- Bakterielle Infektionen



Aqua Quick Test
Für eine wirtschaftliche, und praktische Bestimmung der Wasserqualität.



Protalon-707®
Gegen Algen

* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



EXIT
Gegen alle PÜNKCHEN-Krankheiten.

**eSHA****Präparate für Aquarien**

Aqua-Pet,
AS Aquaristik,
Drepper & Gadke GmbH,
Kempermann,
Nuber GmbH,
Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47962 Wilch

68842 Bismark
65231 Primmont
44149 Dortmund
49417 Isselburg
79646 Bruchsal

Fa. Rebie,
Reitzig,
Steinbach Marie,
Fa. Stoffels,
Aktiva-Heimtierbedarf,
Aquarium Schatzberger,
Das Produkt,

13802 Bielefeld
04103 Leipzig
34590 Wahren-Hüne
41334 Leuth-Nethen
Wien, Österreich
Schärding, Österreich
St. Rupert/Raap, Öst



Alle Aquarien picobello; die Durchgangsbecken könnten bei so manchem Endkunden die Optik verbessern.



Grundausrüstung: exquisiter Bodengrund, luftbetriebener Bodenfilter und ein paar bemooste Turngeräte für die Garnelen.

Firmenporträt

Die Logemänner

Dank moderner Navigationsgeräte lässt sich leicht herausfinden, wo Oststeinbek, die neue Granelnmetropole, liegt. Aber das ist gar nicht nötig, Internet genügt. Wir waren trotzdem da.

Von Claus Schaefer

Es ist gar nicht so lange her, dass die beiden Brüder Frank und Carsten Logemann die Aquaristik überhaupt wieder als Hobby für sich entdeckten. Ende der 90er-Jahre schaffte sich jeder eine Kombination an und staffierte sie als Gesellschaftsbecken aus.

Dann kamen die Garnelen und schlugen wieder beide gleichzeitig in ihren Bann.

2007 wurde das Gewerbe angemeldet. Seither floriert „Frank und Carstens Garnelenhaus“, das seit Kurzem in Oststeinbek bei Hamburg ansässig ist.

Genug Arbeit für zwei

Man muss schon wissen, wohin man will: Kein Schild, das für so eine berühmte Einrichtung wie das Garnelenhaus Werbung machte oder gar den Weg

dorthin wies. Dabei wäre Oststeinbek – so kommt es dem unvoreingenommenen Reisenden vor – sicher für jede Attraktion dankbar.

Roter Backsteinbau – was sonst in dieser Gegend? – mit viel Grün drumherum. Frank nimmt den Besuch in standesgemäßer Tracht (Garnele auf schwarzer T-Shirt-Brust) in Empfang. Carsten ist oben an den Schreibtisch gekettet und kann sich erst später losreißen.

Im Keller zwei nahezu gleichgroße Räume hintereinander, an deren Wänden die Aquarien in Reih und Glied stehen. Alle wirken wie frisch geputzt und eben neu befüllt, aber das ist hier Standard und nicht des Besuchs wegen geschehen.

Das Garnelenhaus ist keine Nebentätigkeit und auch kein Acht-Stunden-Job. „Wenn alles gut läuft, können wir gegen 20 Uhr Feierabend machen.“ Aber die Logemänner fangen nicht erst mittags an zu arbeiten. Ohne große Pausen ist der

Zehn-bis-Zwölf-Stunden-Tag die Regel. Dann kommen oft noch Messen und andere Pflichtveranstaltungen an den Wochenenden hinzu. Von Einsatz und Ausdauer spricht hier niemand, aber ohne geht es nicht – das ist selbstverständlich.

Und Urlaub? „Was ist das?“ Immerhin war letztes Jahr eine Reise nach Japan drin, aber natürlich wegen der Garnelen. Auf der Route standen die berühmtesten Garnelenzüchter aus dem Ursprungsland des Garnelenwahns und natürlich Amanos Naturaquariummuseum nebst Gesprächen mit dem Meister. Immerhin ist das Garnelenhaus offizieller Importeur der Amano-Produkte.

Seit Kurzem gehört ein weiterer japanischer Spezialist zu den Lieferanten der Logemänner: Takayuki Shirakura ist nicht nur einer der angesehensten Garnelenzüchter im Land der aufgehenden Sonne, sondern auch erfolgreicher Produzent von hochwertigem Boden-

Carsten und Frank Logemann.

Fotos: C. Schaefer





Schnecken sind inzwischen ein wichtiger Geschäftszweig.

Foto: A. Falk

grund, Spezialfutter und Mineralpräparaten, die dank der Logemänner nun auch in Europa zu haben sind.

Nicht erst damit ist man in Oststeinbek auch zum Importeur und Grossisten geworden, obwohl seit der Sortimentserweiterung die Lagerkapazitäten nicht mehr viel Freiraum lassen. Dabei ist der Umzug noch gar nicht so lange her.

Hobby? Garnelen!

Aber natürlich sind und bleiben die Garnelen, mit denen ja alles angefangen hat, die Hauptdarsteller. Lediglich die neuen Schnecken haben eine größere Nebenrolle bekommen.

Aber die Garnelen sind nicht nur Geschäftsobjekt. Sie sind hier eine Herzensangelegenheit. Schon bald nach der Einfuhr gelang die Vermehrung diverser Sulawesi-Garnelen.

Natürlich vermehren sich auch andere Arten hier im Keller, aber damit könnte man kein Geschäft aufziehen – selbstver-

ständig werden Garnelen und Schnecken eingekauft, allerdings nur aus vertrauenswürdigen Quellen.

Und ein Ladengeschäft ist das Garnelenhaus auch nie gewesen, sondern von Anfang an ein reines Versandhandelshaus, das seine Geschäfte vor allem über das Internet abwickelt.

Trotzdem darf manchmal ein treuer Kunde einen Blick werfen, wenn der Zeitplan nicht zu eng ist. Allerdings ist ohne Terminabsprache nichts drin.

Apropos Zeitplan: Wo die beiden die Zeit hernehmen und auch noch grundgescheite und zudem manchmal witzige Bücher über Garnelen – worüber sonst? – schreiben, traut man sich schon gar nicht mehr zu fragen.

Die beiden Aquarienkombinationen, mit denen alles wieder anfing, gibt es noch. Sie stehen völlig verkrautet an der Stirnwand des einen Keller- raumes: „Da sind sogar noch Fische drin.“ ■

Kontakt zum Garnelenhaus

Frank und Carstens
GARNELNHAUS



Internet: www.garnelenhaus.de;
E-Mail: hallo@garnelenhaus.de;
Tel.: (040) 98237709;
Besuch: ausschließlich nach Absprache.

JBL

So testen die Besten!

18 professionelle Test-Kits zur sicheren Analyse aller wichtigen Wasserwerte Ihres Aquariums und Teichs



NEU!
Mit Anzeige des optimalen Bereichs

- **Laborgenaues Komparatorsystem** für perfekten Farbgleich unter Berücksichtigung der Wasser-Eigenfärbung
- **Schnellanleitung** auf der Rückseite der wasserfesten Farbkarte
- **Erprobt und verwendet** von führenden Schauaquarien weltweit!

Am besten gleich JBL!

Vorsprung durch Forschung



www.JBL.de

Neues aus Handel + Industrie

Produkt des Jahres 2009

Die Geschäftsleitung von Zoo Zajac hat sich gemeinsam mit ihren Fachverkäufern und mithilfe von Kundenresonanzen genauestens überlegt, wem die Auszeichnung für das Jahr 2009 in den Segmenten Aquaristik, Terraristik und Gartenteich zukommen sollte. Man hat Produkte ausgewählt, die das Hobby erleichtern und sich durch ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen.

In der Rubrik Gartenteich konnte in diesem Jahr leider kein Produkt den Anforderungen genügen.

In der Aquaristik durfte sich **Aquafim** über die Auszeichnung für das **Pflanzen-**

düngesystem freuen. Die Dosierwürfel mit der gleichmäßigen Nährstoffabgabe haben uns und unsere Kunden überzeugt. Aquafim-Dosier-Würfel fügen dem Wasserkreislauf alle notwendigen Nährstoffe gleichmäßig zu und sichern so prächtigen und sattgrünen Wuchs der Wasserpflanzen.

In der Terraristik hat das **Hobby Clima Control Terrarien-Regelgerät der Firma Dohse** überzeugt. Mit dem digitalen Feuchtigkeits- und Temperaturregler lassen sich wahlweise Luftfeuchtigkeit und Temperatur oder Luftfeuchtigkeit und Zeitschaltuhr regeln. Die Feuchtigkeitssteuerung enthält eine Sicherheitsabschaltfunktion für angeschlossene Beregnungsanlagen. Das Gerät lässt sich von Heiz- auf Kühlbetrieb umstellen. Die zur Temperatur alternative Zeitsteuerung kann im Sekundentakt schalten.

www.zajac.de



Abbildungen:
Zoo Zajac

Porträt

Yasuhikotakia sidthimunki



Name:

Yasuhikotakia sidthimunki, Schachbrettschmerle, Zwergschmerle; Familie Cobitidae (Dornscherlen).

Vorkommen:

Unterläufe und Zuflüsse im Chao-Phraya- und Mekong-Einzug; kleine, schlammige, ruhige Gewässer.

Größe und Geschlechtsunterschiede:

Bis rund 6 cm lang, in der Natur meist deutlich kleiner; Geschlechter nur anhand des Laichansatzes der Weibchen unterscheidbar.

Pflege:

Sehr kleine Prachtschmerle, Schwarmfisch, tag- und dämmerungsaktiv. In einer Gruppe von mindestens 5 Tieren im wenigstens 80 cm langen, dicht bepflanzt, ruhigen Aquarium mit zahlreichen Versteckmöglichkeiten und Schwimmpflanzendecke. Ausgesprochen verträglich und sehr gut mit kleinen und friedlichen Fischen zu vergesellschaften. Wasserwerte ohne größere Bedeutung, nicht allzu hart; 26 bis 28 °C. Ernährung mit Trocken-, Frost- und Lebendfutter unproblematisch.

Vermehrung:

Im Aquarium noch nicht planmäßig gelungen; bisher wurden nur Zufallszuchten bekannt. Wird kommerziell über Hormongaben für den Aquarienfischmarkt vermehrt.

Besonderes:

Gefährdete Art, deren Bestände einen geschätzten Rückgang von über 80 % innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte erlitten. Besonders bedroht durch den Bau von Staudämmen. Aquarianer sollten darauf achten, ausschließlich Nachzuchten zu erwerben, um Freilandentnahmen zu vermeiden. *Yasuhikotakia nigrolineata* ist eine ähnliche Art, die etwas größer wird und durch das Fehlen vertikaler Binden auffällt. Beide Arten wurden früher in der Gattung *Botia* geführt.

Fabian Herder

Importnachrichten



Lampiella gibbosa

Diesen auffällig gezeichneten Zwergsaugwels hat Aquarium Glaser jetzt erstmals in größeren Stückzahlen eingeführt. Ursprünglich als *Otocinclus*-Art beschrieben, stellte Isbrücker für sie im DATZ-Sonderheft „Harnischwelse 2“ die Gattung *Lampiella* auf. Die Art aus dem südlichen Brasilien darf man nicht zu warm halten. Ein unbeheiztes Aquarium ist ideal. Zeitweilig kann die Temperatur durchaus auf 16 °C fallen. Bei zu hohen Temperaturen sterben die Tiere zwar nicht unbedingt gleich, aber sie zehren über Monate hin sichtlich aus.

Frank Schäfer



Ein neuer Kaisertetra

Aus Brasilien erhielt Aquarium Glaser erstmals diesen interessanten und aquaristisch neuen Kaisertetra, der in seiner Merkmalsausprägung zwischen den beiden Gattungen *Nematobrycon* (zwei Arten aus Kolumbien, keine Fettflosse, fadenförmig ausgezogene Schwanzflosse) und *Inpaichthys* (eine Art aus Brasilien, Fettflosse vorhanden, abgerundete Schwanzflosse) steht. Es handelt sich mit Sicherheit um eine wissenschaftlich noch nicht beschriebene Art, deren Gattungszugehörigkeit ebenfalls noch zu klären ist. Die Tiere sind zurzeit etwa vier Zentimeter lang und geschlechtlich differenziert.

Frank Schäfer

Kraftvoll wie die Natur für gesunde Zierfische



Starkes Immunsystem



Brillante Farben



Klares Wasser



Beste Verdauung



Gesundes ausgewogenes Wachstum



Fester gleichmäßiger Skelettaufbau

sera vipan mit 25 % mehr Inhalt

Greifen Sie jetzt zu solange der Vorrat reicht!

Die sera vipan Familie bietet eine naturgerechte Ernährung aus ausgewählten und umweltverträglich gewonnenen Rohstoffen – natürlich ohne Gentechnik.

Die innovative BIO-VIP-Formel (Vital-Immun-Protect) sorgt dabei für farbenfrohe, gesunde Fische und kristallklares Wasser.

sera[®]
Für naturgerechte Aquarien

www.sera.de

Neues aus Handel & Industrie

aquamax

Der gute Ton

aquamax hat die in der Aquaristik seit vielen Jahren beliebten Tonkugeln weiterentwickelt. Mit **aquamax Terrdrakon NPK** und **aquamax Terrdrakon SE** werden die positiven Eigenschaften des Tons konsequent verbessert.

Reiner Ton unterstützt die Düngeeigenschaften eines Bodengrundes auf der Basis des Ionenaustausches. Dazu sind natürlich auch die Stoffe notwendig, die ausgetauscht werden sollen. In aquamax Terr-

drakon NPK und SE sind jetzt neben luftgetrocknetem Ton auch die für diesen Austausch unentbehrlichen Nährstoffe in einer ausgewogenen Mischung enthalten.

Terrdrakon NPK versorgt stark wurzelnde Pflanzen wie *Echinodorus*- und *Cryptocoryne*-Arten mit Stickstoff, Phosphor und Kalium sowie mit allen essenziellen Spurenelementen.

Terrdrakon SE ermöglicht die Langzeitdüngung mit einer neu-

Abbildung:
aquamax



erstellten Formulierung aller wichtigen Spurennährstoffe.

Die Herstellung erfolgt in sorgfältiger Handarbeit komplett in Sri Lanka, wie bei fast allen Produkten von aquamax. Dort freuen sich heute mehrere Dutzend Menschen über einen

sicheren Arbeitsplatz.

Die Erforschung und Entwicklung der neuen aquamax-Dünger-Kugeln erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Chemiker und Düngerspezialisten Andreas Kremser. www.aquamax.de

Colomi

Selbstreinigender Bodengrund

Colomis selbstreinigender Bodengrund für alle Arten von Aquarien erleichtert für fünf bis zehn Jahre die Arbeit rund

um das Aquarium erheblich und senkt zusätzlich die Kosten. Jetzt wurde das Substrat noch einmal überarbeitet und



Abbildung: Colomi

Impressum

ISSN 1869-0882, 13. Jahrgang
www.aquarienpraxis-online.de

Redaktion: Rainer Stawikowski (verantwortlich),
Claus Schaefer

Anschrift: Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen,
Tel. (0209) 1474-301, Fax -303;
E-Mail rstawikowski@ulmer.de

Verlag: Eugen Ulmer, Postfach 700561, 70574 Stuttgart,
Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-120

Herstellung: Jana Thiel

Anzeigen: Marc Alber (verantwortlich)

Anzeigenberatung: Mirijam Kisur, Tel. (0711) 4507-135,
E-Mail mkisur@ulmer.de

Vertrieb und Verkauf: Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197;
E-Mail dnoffz@ulmer.de

Aquarien-Praxis erscheint zwölfmal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt 1 Euro. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.

verbessert, so dass nun sogar keine Einfahrzeit mehr erforderlich ist.

Die Vorteile des selbstreinigenden Bodengrunds **CoAqua aktiv** auf einen Blick:

- Erfordert keine Einfahrzyklen für Fische und Pflanzen, da keine Nitritbildung.
- Stabilisiert das biologische Gleichgewicht.
- Absorbiert und zerlegt Nitrit, Ammonium und Ammoniak.
- Bindet Nitrat und Phosphat.
- Zerlegt chlorierte Kohlenwasserstoffe.
- Nützliche Mikroorganismen siedeln sich an.

• Hemmt die Bildung von Schmier- und Pinselalgen.

• Verhindert die Algenbildung auf der Oberfläche des Bodengrundes.

• Erhöht die Standzeit des Filters.

• Reduziert die Wasserwechsel.

• Reduziert Keimbildung und Schadstoffe.

• Verbessert das Pflanzenwachstum.

• Arbeitet als biologischer Katalysator.

• Nutzt das Licht optimal durch Reflektorschicht.

www.colomi.com

JBL

Nano Mulmglocke

Nano-Aquarien brauchen auch eine Nano-Mulmglocke.

Die Kleinstaquarien sind „in“ und stehen inzwischen auf jedem zweiten Schreibtisch. Aber auch die kleinsten Aquarien benötigen einen regelmäßigen, am besten wöchentlichen Teilwasserwechsel.

Mit der neuen **JBL-Mulmglocke AQUA EX Nano** wird der Wasserwechsel zum Kinderspiel. Die nur zwölf Zentimeter kurze Mulmglocke ermöglicht in den Kleinstaquarien eine perfekte Handhabung, und das eingebaute Feinsieb verhindert sicher das versehentliche Ansaugen der Minibewohner.

AQUA EX Nano wird natürlich komplett mit einem anderthalb Meter langen Schlauch geliefert. www.jbl.de

Abbildung: JBL



Tunze

Skimmer-Unterschrankanlage

Die neue **TUNZE-Skimmer Kit 15-Unterschrankanlage** basiert auf einer direkten Schmutzentfernung aus dem Wasserkreislauf durch DOC Skimmer 9410 mit Postfilter.

Sie ist speziell für Riffbecken von 200 bis 500 Liter Inhalt konzipiert und benötigt nur geringe Vorbereitungen, wie das Montieren von Ablauf- und Zulaufanschlüssen.

Ihre sehr geringen Abmessungen



Abbildung: Tunze

ermöglichen eine einfache Integration in Standardmöbel oder in Sonderanfertigungen:

- Glasbehälter kompakt mit Sicherheitsvolumen von 21 Litern, Maße 32 (L) x 30 (B) x 46 (H) Zentimeter. Ablauf und Zulauf sind auf einer Seite angeordnet.
- Abdeckung verhindert Feuchtigkeit im Aquarienschrank.

• Integrierter Wasserstandsregler mit optischem Sensor.

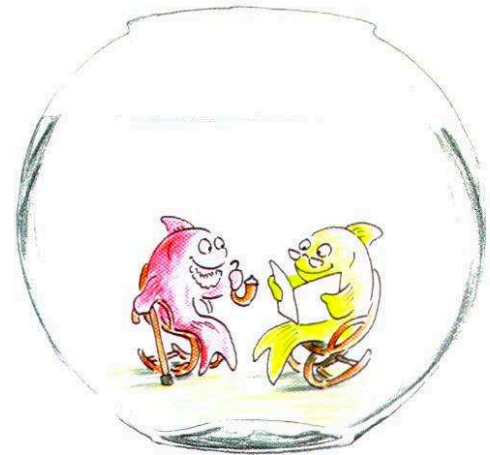
- Abschäumer DOC Skimmer 9410 für Aquarien bis 1000 Liter Volumen.
- Postfilter am Ausgang des Abschäumers ermöglicht eine perfekte mechanische Filterung auf 150 Mikrometern Acrylwattefäden.
- Regelbare Rückförderpumpe Silence 1073.020 (2400 Liter pro Stunde, maximale Förderhöhe zwei Meter).

Für Meerwasser bis 500-Liter-Steinkorallenbecken, mit Vorratsbehälter 5002.25. Gesamter Energieverbrauch nur 41 Watt.

www.tunze.com

Organix®

SÖll

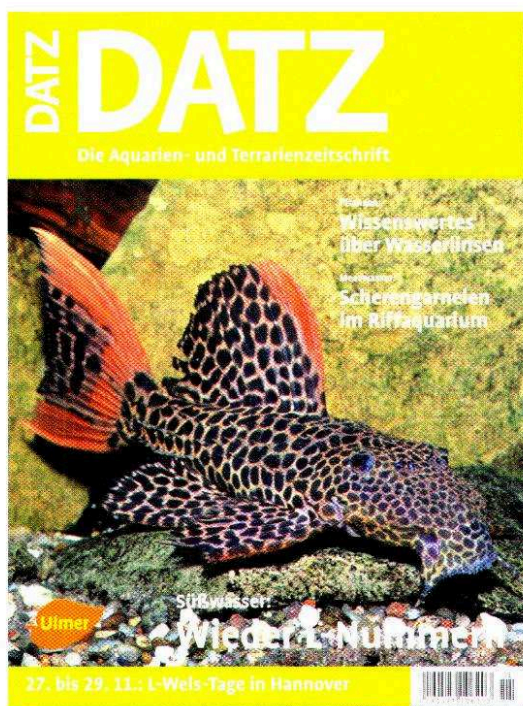


FÜR EIN LANGES FISCHLEBEN.



www.soell-organix.de

Die DATZ mit neuem Biss



Themen im November:

Titelthema:

Endlich wieder L-Nummern!

Süßwasser:

- Südamerikanische Stechrochen
Wer oder was ist *Potamotrygon motoro*? Peter Ludwig hat eine Überraschung.
- Tico-Kärpfling
Elke Weiland erinnert sich an einen sympathischen Zahnkarpfen aus Costa Rica.

Meerwasser:

Scherengarnelen
Joachim Frische gibt einen Überblick der Gattung *Stenopus* und Pflegetipps.

Terrarien:

Winkelkopfgame
Michael Evers beschreibt die Paarung, Fortpflanzung und Aufzucht.

Pflanzen:

Kleinste Blütenpflanze der Welt
Wissenswertes über Wasserlinsen teilt Christel Kassmann mit.



Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.DATZ.de

Das DATZ-Schnupperabo. Sie bekommen die nächsten drei Ausgaben der **DATZ** zum **Kennenlernen für nur € 12,-**. Wenn Sie sich nicht spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der 3. Ausgabe melden, wissen wir, dass Sie **DATZ** im Jahresabonnement (12 Ausgaben) beziehen möchten, zum Preis von € 65,80 (D) bzw. € 73,40 (Ausland) (inkl. Porto), Preisstand 2009. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes.

Name/Vorname

Str./Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte beachten Sie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel). Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Bitte bestätigen Sie uns diesen Hinweis durch Ihre zweite Unterschrift.

Matthias Ulmer

Matthias Ulmer

Ihre Unterschrift

92